

## Wenn Maschinen selbstständig töten

**Bald könnten im Krieg Computer entscheiden, welche Ziele zerstört werden – ohne die Kontrolle von Menschen. Schon jetzt geben manche Staaten viel Geld für solche Waffen aus. Forderungen nach einem Verbot werden lauter.**

**Drohnen** fliegen durch die Uni und töten Studenten. Wer ihr Opfer wird, entscheiden sie mithilfe von Daten aus **sozialen Netzwerken**. Sie wählen Menschen, die ein kritisches Video **geteilt** haben. Das passiert im Kurzfilm „Slaughterbots“, den **Gegner** von **autonomen** Waffen auf YouTube veröffentlichten. Die Idee zum Film hatte der US-amerikanische **Informatiker** Stuart Russell, der seit 35 Jahren im Bereich der **künstlichen Intelligenz** forscht. Noch können Ereignisse wie aus dem Film verhindert werden, warnt Russell, aber bald könnte es zu spät sein.

Dieser Meinung ist auch Thomas Küchenmeister von der **Kampagne** „Killer Roboter stoppen“. Er kämpft für ein Verbot von autonomen Waffen – zum Beispiel von **Raketen**, die nach möglichen Zielen suchen und selbst entscheiden, welches sie zerstören. „Die **saubere Unterscheidung** zwischen **militärischen** und **zivilen** Fahrzeugen kann eine solche Waffe gar nicht **vornehmen**“, sagt Küchenmeister. Das aber verlangt das **Humanitäre Völkerrecht**. Es fordert von den **Kriegsparteien**, **Zivilisten** zu schützen.

Seit 2014 sprechen mehr als 70 Staaten über mögliche Regeln für autonome Waffen. Die **Verhandlungen** sind schwierig. 26 Staaten fordern ein Verbot von autonomen Waffen. Länder wie die USA, Russland oder Großbritannien, die viel Geld für solche Waffen ausgeben, wollen das nicht. Sie behaupten, dass sie sicherer sind, weil ein Computer weniger Fehler macht als ein Mensch.

Deutschland gehört zu den Ländern, die gegen autonome Waffen sind. Bei den Verhandlungen ein Verbot zu fordern, hält die deutsche Regierung aber **taktisch** für falsch, weil die Meinungen zu unterschiedlich sind. Deutschland möchte erst eine **unverbindliche** politische Erklärung. Das würde ein späteres Verbot leichter machen. Die Gegner der autonomen Waffen von „Killer Roboter stoppen!“ sehen das anders. Sie fordern, dass Deutschland als großes und wichtiges europäisches Land **für** ein sofortiges Verbot **eintreten** soll.

*Autoren: Nina Werkhäuser/Benjamin Wirtz  
Redaktion: Ingo Pickel*

# Top-Thema mit Vokabeln

Begleitmaterialien

## Glossar

**Drohne, -n (f.)** – ein kleines Fluggerät, das ohne Pilot fliegt

**soziales Netzwerk, -e (n.)** – eine Internetseite, über die man mit anderen Leuten kommunizieren kann (z. B. Facebook)

**etwas teilen** – hier: etwas im Internet veröffentlichen

**Gegner, - /Gegnerin, -nen** – hier: jemand, der gegen etwas ist

**autonom** – hier: ohne menschlichen Einfluss; selbstständig

**Informatiker, -/Informatikerin, -nen** – jemand, der Computersysteme untersucht und entwickelt

**künstliche Intelligenz (f., nur Singular)** – hier: Computer, die sich intelligent und fast wie ein Mensch verhalten und selbstständig Probleme lösen können

**Kampagne, -n (f.)** – hier: die öffentliche Aktion für oder gegen etwas, um die Meinung der Menschen zu beeinflussen

**Rakete, -n (f.)** – hier: eine Waffe, die sehr schnell und weit fliegt

**sauber** – hier: genau

**eine Unterscheidung vor|nehmen** – etwas unterscheiden

**militärisch** – so, dass etwas Soldaten und die Armee betrifft

**zivil** – hier: so, dass normale Bürger etwas nutzen und keine Soldaten

**Humanitäres Völkerrecht (n., nur Singular)** – das international gültige Recht, das in Kriegen gilt und Personen schützen soll

**Kriegspartei, -en (f.)** – der Staat oder die Gruppe in einem Staat, die gegen andere Gruppen oder Staaten Krieg führt

**Zivilist, -en/Zivilistin, -nen** – jemand, der kein Soldat ist

**Verhandlung, -en (f.)** – das Diskutieren über etwas, um zu einem Ergebnis zu kommen

**taktisch** – so, dass man einen Plan hat, wie man ein Ziel erreichen kann

**unverbindlich** – so, dass man sich nicht an etwas halten muss

**für etwas ein|treten** – für etwas kämpfen; etwas unterstützen